



Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Advent 2024



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Flohmärkte.....	36
Leitgedanken.....	3	Spendenaktion „Richard“....	39
Nachruf	8	Abend des Lichts.....	40
Kirchenchor Cäcilia.....	9	Weihnachtskonzert.....	42
Chor Esperanza	12	Adveniat	43
Marianische Bruderschaft ...	13	Weihnachtsweg.....	44
Förderverein.....	15	Neujahrsempfang.....	44
Frauengemeinschaft	18	Krippensonntag	45
Bücherei	20	Sternsingeraktion.....	46
Seniorenclub	22	Tag des Ewigen Gebetes	47
Familienzentrum	25	Jahresstatistik	49
Merten Mooses	28	Besondere Gottesdienste ...	50
LebEKa	29	Kontaktadressen	54
Ukraine-Hilfe	30	Sponsoren.....	55
Eine-Welt-Kreis.....	33	Die letzte Seite	56
Martinsmarkt.....	34		



Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück

„Heute bestellt – morgen geliefert“ oder „Advent: vier Sonntage warten“?

Wir leben in einer immer schneller lebenden Zeit, so scheint es. Alles muss am liebsten schon gestern, aber spätestens morgen erledigt sein, fertig sein. Darum ist auch Vordrängeln fast zu einer Art Volkssport geworden, ob im Straßenverkehr, an der Kasse oder wo auch immer.

Aber ist das wirklich gut? Tut das gut, wenn ich erwarte und mir auch ziemlich sicher bin, dass ich das, was ich will, spätestens morgen auch bekomme? Macht das nicht eigentlich das, was ich da will, ziemlich wertlos? Denn ich kann ja, vielleicht schon übermorgen, wieder etwas anderes wollen, das ich dann ebenso schnell erhalte, vor allem, wenn mir das erste nicht gefällt oder aus irgendeinem Grund nicht passt.

Wertvoll wird etwas auch, weil ich darauf lange warten kann. Das ist es mir wert. Manche warten lange auf den Menschen, mit dem sie das ganze Leben teilen. Das ist es ihnen wert. Was ist es mir wert, dass ich darauf warte, vielleicht auch länger als die vier Advents-sonntage? In diesen Sonntagen wird uns auch gesagt, dass Warten mehr ist, als nichts tun. Da gilt es, sich darauf vorzubereiten, damit das Erwartete auch ankommen kann, seinen Raum findet und so mich erleben lässt, wie gut es für mich ist, dass es jetzt – wann auch immer – endlich da ist.

Warte ich auf Gott? Warte ich darauf, dass er Mensch wird – in meinem Leben, in dem, was ich so fühle und sage, denke und tue? Damit ich wieder menschlicher umgehen kann mit den Enttäuschungen, Verletzungen des Alltags, mit den Macken und Fehlern der anderen, mit all dem, was mein Leben so in den Griff nimmt? Oder warte ich nur darauf, dass die anderen, alles andere besser wird, und bin mir ziemlich sicher, dass das ja doch nicht geschehen wird?

Advent – aktives Warten einüben, innewerden, was es mir wert ist, darauf zu warten, so zu warten, dass ich mich jetzt schon ändere. Ich wünsche ihnen eine gesegnete Wartezeit des Advents.

Gott wird Mensch

Weihnachten feiern wir nicht nur die Geburt Jesu, eines großartigen Menschen vor 2000 Jahren. Wir dürfen glauben, dass da Gott selbst sich seiner Gottheit entäußert hat und ganz einer von uns, Mensch, geworden ist. Seitdem ist in allem menschlichen Leben und Erleben Gott selbst involviert, untrennbar damit verbunden, eingebunden. Nichts mehr ist ohne Gott, muss ohne Gott gelebt, gelitten werden: keine Heimatlosigkeit, kein Ausgesetztsein, keine Flucht, kein Exil, keine Armut, keine Trauer, keine Krankheit, nicht einmal das Sterben. Gott ist da, dabei, immer. Und darum hat jede Lebenssituation immer noch ein „Mehr“ über das hinaus, was wir wahrnehmen. Das gilt dann auch für jede Enttäuschung, Verletzung, die uns von anderen zugefügt werden. Auch da gibt es noch immer mehr und anderes, besseres, weil eben Gott mit dabei ist.

Advent, Weihnachten wollen uns helfen, dafür den Blick offen zu halten, zu öffnen, helfen, das zu glauben und zu erfahren, und in unserem Verhalten zu anderen für sie erfahrbar werden zu lassen. Mensch: Gott ist doch dabei! Darum geht noch immer mehr, anders und besseres, neu anfangen ist möglich.

"Ein glückselig Neujahr!"

Oft wünsche ich das zu Beginn des neuen Jahres. Ist das auch dieses Jahr möglich? Kann das mehr sein als eine Floskel? Die Wahl in den USA, die nicht enden wollenden Kriege in der Ukraine, im Lande Jesu, im Sudan, dazu noch Naturkatastrophen, unser Land ohne handlungsfähige Regierung und mit weiter fallender Wirtschaftsleistung. Bleibt da nur noch der Rückzug in das private Nest, wo man noch glücklich sein kann?

In der ersten Weihnacht haben die Engel gesagt: "Ich verkünde Euch eine frohe Botschaft, die allem Volk zuteilwerden soll!" Darum kann seitdem jedes neue Jahr ein gutes Jahr sein, was auch immer konkret kommen mag. Gott selbst sagt es uns zu, nicht ich oder

sonst ein Mensch, nicht als mehr oder weniger frommer Wunsch, sondern als eine göttliche Zusage. Auch dieses neue Jahr 2025 soll uns zugutekommen, jeder und jedem einzeln, aber auch als Gemeinschaft, Familie, Gemeinde, Kirche, Stadt und Land, ja der ganzen Welt. Ich wünsche Ihnen diese Öffnung, diese Befreiung von dem Blick, der nur das Schlimme und Bedrohliche sieht, der sich einschließen lässt von dem Dunkel, ich wünsche Ihnen diese Öffnung, die das Licht wahrnimmt, und sei es noch so klein, dass seit dem ersten Weihnachten unauslöschbar auch in jedem Dunkel da ist. Und so wünsche ich auch dieses Mal: "Ein glückselig Neujahr!"

Ihr Pastor Norbert Prümm

Vorwort im Advent 2024

*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit
(Rainer Maria Rilke)*

Liebe Gemeinde

Man sagt, die Advents- und Weihnachtszeit ist die schönste Zeit des Jahres: sie ist Familienzeit, Einkehrzeit, Krippenzeit, Märchenzeit, Geschenkezeit, eine süße Zeit, wenn „süßer, die Glocken nie klingen“, wie es in einem alten und bekannten Weihnachtslied heißt. Würde ich Sie fragen, dann bin ich sicher, erzählten Sie mir von den so vielen unterschiedliche Bräuchen, die Ihre Kindheit und Ihr Leben geprägt haben. Ich denke an Advents- und Weihnachtslieder, den Wunschzettel, z. B. an unterschiedliche Stollenrezepte oder Gebäck, den Herings- oder Kartoffelsalat – jedes Rezept ein gut gehütetes

Familiengeheimnis, nicht nur im Rheinland, sondern an all jenen kleinen und großen Orten Ihres Lebens, denen Sie sich verbunden fühlen und Ihnen Heimat sind.

Eines haben diese seit Generationen so liebgewonnenen und tradierten Bräuche doch immer gemeinsam, sie geben uns Halt, sind voller Segenskraft, Licht, Wärme und Mut, um mit Rainer Maria Rilkes Worten „hinaus zu lauschen“ und der einen Nacht der Herrlichkeit, dem Weihnachtsfest, entgegenzuwachsen. Unser Leben ist und war nie statisch. Es ist lebendige Erzählung voller Erfahrung und Begegnung. Das heilende Wirken unserer Advents- und Weihnachtsheiligen, im Voradvent Martin von Tours, Elisabeth von Thüringen, dann Barbara von Nikomedien, Nikolaus von Myra oder die Lichterkönigin Luzia, die Heilige Familie, Stephanus, Johannes, die drei Heiligen Könige, Simeon und Hanna, wer sie waren, was sie taten, damals in einer für uns oft so fremden Welt, was wir heute zwischen dem 11. November und 2. Februar zu Hause und in der Kirche feiern, erklärt unsere Bräuche. Davon zeugen doch so viele zauberhaft, wunderschöne Bilder in unserem Herzen.

In meiner Küche hängt seit vielen Jahren ein kleines zerknittertes Stück Papier mit einem für mich besonderen Satz, das ich eher zufällig in einem jener kleinen Krimskramlädchen gefunden habe, in denen man – Sie wissen schon – stundenlang stöbern kann. Er lautet: „Mein sicherer Ort bist Du“. Das kleine Stück Papier leuchtet und wann immer ich es anschau, öffnet sich jener Herzensraum meiner Lebensaugenblicke und Begegnungen, in denen meine Sehnsucht ein Zuhause gefunden hat. Und ich muss lächeln. Advent, das spüren wir intuitiv, heißt eine verlässliche Zeit in sich zu tragen, eine Zeit für die Sehnsucht, sich Zeit zu nehmen für das, was wir erhoffen, erwarten zu dürfen.

Und bedeutet Advent und Weihnachten dann nicht, dass Gottes Sehnsucht nach dem Menschen so groß ist, dass er sich klein macht, seine Liebe Mensch wird und für uns an Weihnachten geboren wird? Gottes Sehnsucht nach mir – in aller Freiheit. Das berührt mich sehr, ein Perspektivwechsel. Advent – nicht nur die Zeit für

meine Sehnsucht, sondern für unsere. Ich darf der Sehnsucht Gottes entgegen gehen bis zu mir selbst. Dann bin ich angekommen, in der einen Nacht der Herrlichkeit, die immer schon in mir liegt, in Dankbarkeit am Ziel meiner Sehnsucht – dann ist Weihnachten.

„Vergiss nie, dass Gott dich durchweht von Anbeginn“ schreibt Rainer Maria Rilke 1903 bezeichnenderweise einen Tag vor dem Heiligen Abend in einem Brief an einen Freund. Wie er wünsche ich Ihnen, die Zeit jenes Wehen zu spüren, Ihr inneres Leuchten zu entdecken, Ihre Lebenswärme, den eigenen Weg mutig und im Vertrauen – wie Maria über das Gebirge der Zeit weiterzugehen, Ihrer Sehnsucht Raum zu geben, auch dann, wenn man den Lebensdornen nicht ausweichen kann.



Manchmal braucht es einen einfachen Satz. Meiner ist dieser: „Mein sicherer Ort, Herr, bist Du“, und ich ergänze, „nicht nur im Advent“!

Ihnen eine besinnliche und sehnsuchtsvolle Adventszeit, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest mit den besten Wünschen für das neue Jahr.

Seien Sie behütet in allem, was ist.

Herzlichst

*Ihre Ute Trimpert,
Gemeindereferentin im Sendungsraum Alfter-Bornheim
Für das Pastoral- und Seelsorgeteam Bornheim/Alfter*

Nachruf Andreas Kuhl

Am 9. August ist Andreas Kuhl im Alter von 59 Jahren nach langer Erkrankung verstorben. Er war schon als Messdiener in unserer Pfarrei aktiv. Von 1993 bis 1999 gehörte er dem Pfarrgemeinderat an und war 3 Jahre dessen Vorsitzender. Das „Beiern“ war seine Leidenschaft. Mit „Beiern“ ist das manuelle Anschlagen von Kirchenglocken zu örtlich überlieferten, festgelegten Melodien gemeint. Zusammen mit Gleichgesinnten hat er diese Tradition in unserer Pfarrei wiederbelebt und über viele Jahre, jeweils zwischen Ostern und Pfingsten und zu besonderen Anlässen ausgeübt. Aus Krankheitsgründen musste er diese Leidenschaft leider aufgeben.

Die Pfarrgemeinde dankt Andreas Kuhl für sein ehrenamtliches Engagement und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Bild: Ralf1403, Pixabay.com - Lizenz

Opferlichter in der Marienkapelle

Unsere Pfarrkirche ist täglich tagsüber geöffnet. Viele Besucher nutzen die Möglichkeit für ein Gebet oder einen Moment der Ruhe und zünden dabei vielleicht ein oder mehrere Opferlichter in der Marienkapelle an.

Die Entsorgung der ausgebrannten Opferlichtbehälter ist aus Umweltschutzgründen und zur Schonung von Ressourcen überdenkenswert. Wir möchten daher im kommenden Jahr probeweise wiederbefüllbare Opferlichter anbieten und hoffen so einen kleinen Betrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

Paul Mandt

Kirchenchor Cäcilia

Sommerfest

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Kirchenchor wieder ein Sommerfest. Unabhängig von allen Wetterkapriolen trafen sich die Sängerinnen und Sänger mit ihren Partnern am 22. Juni nachmittags im Pfarrzentrum zum gemütlichen Beisammensein. Der Vorsitzende Raimund Meyer begrüßte dieses Mal auch zahlreiche inaktive Mitglieder, die der Einladung des Chores gerne gefolgt waren. Das Catering-Team, bestehend aus Walter Fischbach und Werner Nenner, versorgte seine Gäste mit Köstlichkeiten vom Grill und Salaten. Der restliche Vorstand übernahm die Bewirtung mit Kölsch und anderen erfrischenden Getränken. Nach gemütlichen Stunden in geselliger Runde klang die Veranstaltung in den frühen Abendstunden aus.



Nicht zu überhören: Chorfahrt nach Bad Steben

Nach einer langen pandemiebedingten Pause konnte der Kirchenchor endlich wieder verreisen. Am Christi Himmelfahrts-Wochenende war, nachdem Pastor Norbert Prümm den Reisesegen gesendet hatte, unser Ziel Bad Steben, aber erst einmal war der Weg das Ziel. So gab es auf dem Hinweg einen Zwischenhalt in Bamberg mit einer interessanten Führung über die Geschichte der Stadt und an deren Ende einem Besuch des Bamberger Doms.

Wunderbar passend lag dem Hotel in Bad Steben gegenüber eine Kirche, die wir zu einer allmorgendlichen Einstimmung nutzten,

sorgsam vorbereitet von Pastor Heinrich Schröder und unserer Beisitzerin Hanne Gregory.

So waren wir auch geistig gestärkt und brachen zu vielseitigen und interessanten Unternehmungen auf. Glück hatten wir dabei nicht nur mit dem Wetter, sondern vor allem wieder einmal mit unserem Vorsitzenden Raimund Meyer und seiner Ehefrau Ulla Meyer, zugleich Beisitzerin, die die Reise bis ins kleinste Detail perfekt geplant und vorbereitet hatten.

Am nächsten Tag lernten wir nicht nur Bad Steben, sondern auch das Porzellanikon in Selb kennen, das seinen Besuchenden die Geschichte und die Technik der Porzellanherstellung, die in der umliegenden Gegend prägend war und ist, nahebringt.

Einem ernsten Thema widmeten wir uns mit dem Besuch von Mödlareuth, einem Ort, der bis zur Wiedervereinigung Deutschlands geteilt war. Eindrücklich gezeigt wurde, wie die Menschen dort auf beiden Seiten der mitten durch den Ort verlaufenden Grenze gelebt und wie sie den Fall der Mauer erlebt haben.

Der Samstag stand ganz im Zeichen Bayreuths. Vor und nach der Besichtigung der Stadt selbst mit zahlreichen Bezügen zu Richard Wagner erlebten wir die Parkanlage Eremitage mit altem und neuem Schloss sowie das berühmte Festspielhaus.

Für den Abend im Hotel wurde Live-Musik eines Alleinunterhalters angekündigt. Nach Versuchen, sein eigentlich geplantes Programm zu spielen, musste dieser aber schließlich aufgeben und sich den zahlreichen und beharrlichen Liedwünschen des Chors beugen.

Lauthals sangen wir, von Ulla Meyer bestens mit einem Liedheft für die Chorfahrt ausgestattet, mit – wie wir übrigens auch sonst immer wieder sangen: im Bus, in der Bamberger Kirche St. Elisabeth, die für ihre Lüpertz-Fenster bekannt ist, allmorgendlich in der Kirche in Bad Steben und in der Bayreuther Eremitage.



Am Sonntag reisten wir nach einem weiteren Ständchen, diesmal der Männer für die Mütter zum Muttertag, ab. Der Heimweg führte über die Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen, wo wir ein beeindruckendes Pontifikalamt zum Vierzehnheiligenfest besuchten. Wer im Chor singt, weiß Chorgesang zu schätzen – so genossen wir die musikalische Mitgestaltung durch den St.-Thomas-Chor aus Trockau.

Singen macht bekanntlich glücklich. Wir wissen nun aber, dass Gesang auch vermag, Busfahrer zu beeindrucken, Hoteliers zu überraschen, Stadtführer anzurühren, Alleinunterhalter umdisponieren zu lassen, Mütter fern der Familie zu erfreuen – und nicht zuletzt, einen zuhörenden Chor in seinen Bann zu ziehen. Auch deshalb gingen wir nach unserer Ankunft in Merten beschwingt und beseelt auseinander – gestärkt für die Proben für unser Weihnachtskonzert am dritten Advent.

Maria Kortz

Chor Esperanza



Leider hat Jan Sasse uns aus privaten und beruflichen Gründen im Sommer letzten Jahres als Chorleiter verlassen und es war fraglich, ob wir überhaupt einen neuen Chorleiter bzw. Chorleiterin bekommen würden. Die Suche war nicht ganz einfach, aber wir konnten zu unserem Glück Nicole Zierden für unseren Chor gewinnen. Im November 2023 fanden dann auch die ersten Proben statt und so kurz vor Weihnachten war es nicht einfach, noch ein Programm für die Adventsmesse einzuüben.

Nicole Zierden (sie kommt übrigens aus Merten) hat bereits Erfahrung als Chorleiterin und Musikerin und so haben wir uns schnell aneinander gewöhnt und konnten die für 2024 geplanten Auftritte (u. a. in der Misereor-Messe, Erstkommunionmesse in Merten und Rösberg, Jubiläumsmesse der Frauengemeinschaft, Erntedankmesse) auch durchführen. Am Klavier begleitet uns dabei regelmäßig Rainer Jüssen auf seine virtuose Art, was gerade den „weltlichen“ Liedern doch eine ganz besondere Note verleiht.



Besonders schön war vor großem Publikum der Auftritt auf dem Apfelfest bei Schmitz-Hübsch und der gemeinsame Chorausflug nach Bonn mit einer besonderen Stadtführung.

Aber das Wichtigste sind natürlich die Sängerinnen und Sänger, wobei die Männerstimmen leider zurzeit nur schwach vertreten sind. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir noch einige Männer für unseren Chor begeistern könnten. Also Männer: Wer im Stadion oder unter der Dusche singen kann, der kann auch im Chor singen! Unser

Repertoire reicht über Filmmusik, klassischen und neuen geistlichen Liedern, Lieder op kölsch, und Gospel bis hin zu modernen Songs.

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, uns donnerstags um 20 Uhr zu den Chorproben im Pfarrzentrum zu besuchen. Oder sprechen Sie uns einfach an bei einem der nächsten Auftritte:

- 30. November – Weihnachtsmarkt der GFO (Klostergarten),
- 8. Dezember – Adventsmesse um 09:30 Uhr in der Pfarrkirche,
- 19. Dezember – Weihnachtsmarkt Brühl um 19:30 Uhr.

Eine Schöne Adventszeit wünscht Ihnen der Chor Esperanza

Leo Scholten

E-mail: esperanza@sankt-martin-merten.de

Marianische Bruderschaft e. V.

Jahresrückblick 2024

- Tagestour unserer Bruderschaft



Am Samstag, dem 15. Juni, fuhren wir mit dem Bus nach Bonn. Hier gab es vieles, was auch für uns neu und sehr interessant war. Mit Kompetenz, Charme und Begeisterung führte uns unser Stadtführer zielstrebig an Plätze, welche wir bis dahin nicht kannten. Alle waren begeistert. Anschließend ging es weiter in die Eifel. Hier zeigte und erklärte unser Reiseleiter die Sehenswürdigkeiten auf der Strecke. Beim Besuch an der Wasserscheide, gab es ein Drei-Gänge-Buffer, welches die Begeisterung unserer Teilnehmer fand, so dass wir gestärkt am frühen Abend wieder in Merten eintrafen.

- Jahreshauptversammlung

Am 18. August fand unsere Jahreshauptversammlung im Pfarrzentrum statt. Christoph Gleser wurde einstimmig zum

stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

- Wallfahrt

Jedes Jahr findet am zweiten Wochenende im September unsere traditionelle Wallfahrt statt. Im nächsten Jahr wird das der 13. September sein. Zur Planung der Wallfahrt 2025 bitten wir um frühzeitige Rückmeldung.

- Nächster Termin

Unser Patronatsfest findet am 22. Januar statt. Zunächst feiern wir um 9 Uhr die Heilige. Messe in der Vinzenzkapelle, anschließend frühstücken wir gemeinsam im Pfarrzentrum. Zum Patronatsfest sind Sie herzlich eingeladen.

Liebe Mitglieder und Unterstützer,

in diesen unruhigen Zeiten, in denen Kriege und politische Konflikte das tägliche Leben vieler Menschen bedrohen und verändern, und Perspektivlosigkeit die Menschen bedrückt, wächst die Bedeutung von Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Unser Verein ist mehr als nur ein Treffpunkt, er ist ein sicherer Hafen, eine Stütze und ein Ort der Hoffnung. Hier kommen Menschen zusammen, um sich gegenseitig Kraft zu geben und in schwierigen Zeiten zu unterstützen. Gemeinsam erinnern wir uns daran, dass Solidarität, Freundschaft und Engagement eine stärkere Welt formen können, in der jeder Einzelne zählt. Lassen Sie uns weiterhin füreinander da sein und den Geist der Gemeinschaft leben.

Deshalb wollen wir ab Januar jeden dritten Montag im Monat um 18:30 Uhr gemeinsam in der Vinzenzkapelle zur Mutter Gottes beten. Hierzu sind sie alle, auch Nichtmitglieder, eingeladen.

Die Marianische Bruderschaft wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neue Jahr

Hans Günter Engels



Förderverein St. Martin Merten e. V.

Herbstlicher Abend im Pfarrheim



Am 26. Oktober war es wieder so weit: Der Förderverein lud zu seinem traditionellen Benefizessen ein – diesmal unter dem Motto „Herbstlicher Abend“.

Herbst bedeutet auch Weinlese, und was lag da näher, als eine Moselwinzerin dazu einzuladen, ihre Weine vorzustellen. Hildegard Moritz vom Weingut Schneiders-Moritz aus Pommern an der Mosel führte die Gäste durch sechs ihrer Moselweine, vom trockenen Riesling über Weißburgunder, weiß gekelterten Rotweitrauben bis zum lieblichen Riesling Kabinett; natürlich durfte auch neuer Wein als Federweißer nicht fehlen.

Die 48 Teilnehmenden waren unter fachkundiger Anleitung schnell in der Lage, Wein richtig zu probieren und Sauerstoff zur Geschmacksverstärkung einzusetzen, um dann doch auch der alten Winzerweisheit zuzustimmen: Der beste Wein ist der, der einem schmeckt!

Zum Wein gab es Flammkuchenröllchen, Quiche Lorraine, Kürbisquiche, Käse mit Brot und natürlich auch Zwiebelkuchen. Der Abend bot viele Gelegenheiten zu angeregten Gesprächen im herbstlich geschmücktem Pfarrsaal und verhalf so nebenbei den Erhalt des Pfarrzentrums in Merten finanziell zu unterstützen.



Wenn auch Sie mithelfen wollen, das Pfarrzentrum zu sichern, können Sie neben Einzelspenden auch dem Förderverein beitreten. Hinweise finden Sie unter www.sankt-martin-merten.de/gemeindeleben/helfen/foerderverein oder Sie rufen uns einfach an.

- Vorsitzende Mechthild Rottmann, Tel. 81213,
- stellv. Vorsitzender Joachim Horn, Tel. 923374,
- Schriftführer Hubert Moritz, Tel. 4413,
- Schatzmeister Walter Fischbach, Tel. 921911,

Joachim Horn

Reise nach Burgund und an die Loire

Es sind noch Plätze frei – auch für Gäste!

Nach der erfolgreichen Slowenienfahrt 2023 haben wir wieder eine Busreise geplant, wobei der Bus uns durchgängig fährt. Es sind auch nur zwei Hotels für die Übernachtungen vorgesehen in Dijon (Burgund) und bei Orleans (Loire). Auf dem Weg nach Burgund machen wir noch einen kurzen Halt in Metz und besuchen die gotische Kathedrale mit den Chagall-Fenstern.



In Dijon bleiben wir drei Nächte und erkunden die Schönheiten der Hauptstadt von Burgund mit attraktiven Zielen in der Umgebung, u. a. besuchen wir Citeaux, die Mutterabtei aller Zisterzienserklöster.

Im idyllischen Städtchen Beaune verbringen wir einen Nachmittag und sehen das weltberühmte, mittelalterliche Hôtel-Dieu. Im Loire-Tal haben wir dann unser Quartier in der Nähe von Orleans und auf dem Weg besuchen wir die Basilika in Vezelay (Unesco Weltkulturerbe)



und erkunden das attraktive Städtchen Auxerre. Selbstverständlich steht auch Orleans mit seinen Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. In Tours erkunden wir die schöne Stadt und pilgern zum Grab des Heiligen Martin. Die Schlösser der Loire sehen wir in Amboise, Blois und einer der Höhepunkte unserer Reise ist die Besichtigung des Prunk- und Jagdschlusses Chambord. Die Reise durch eine der schönsten Gegenden Frankreichs wird uns auch neben der Kultur mit französischem Essen und Weinen begeistern. Überzeugen Sie sich von dem sehr attraktiven Programm unter [https://one-world-tours.de/reise/burgund-und-loire/#tribe-tickets tickets-form](https://one-world-tours.de/reise/burgund-und-loire/#tribe-tickets-tickets-form). Hier kann man sich weiter informieren und auch direkt bei oneworldtours anmelden.

Fragen beantworte ich gerne und habe auch genügend Flyer im Ausdruck zu Verfügung (Tel. 02227 4413, hubert.moritz@gmx.de).

Hubert Moritz

Save the date: Konzert in Merten

Auf Einladung des Fördervereins St. Martin Merten e.V. konzertieren die Musikfreunde Roisdorf e.V. gemeinsam mit dem Chor Esperanza am Sonntag, dem 30. März 2025, um 17 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Den Zuhörern wird ein buntes Programm aus konzertanter Blasmusik und modernem Chorgesang geboten.

Reservieren sie den Termin schon jetzt in ihrem Kalender und freuen sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzert. Der Eintritt ist frei. Am Ende des Konzertes freut sich der Förderverein über ihre Spende!

Mechthild Rottmann

Frauengemeinschaft

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf eine für uns besondere Zeit zurück.



Die erste Jahreshälfte war geprägt von unserem Jubiläum. Es wurde viel überlegt, geplant und organisiert. Die Gestaltung des Festbuchs "100 Jahre Frauengemeinschaft" war für uns lehrreich und interessant. Wir lernten das Leben und die Stellung der Frau in den letzten 100 Jahren kennen.

Ende April konnten wir dann bei bestem Wetter auf dem Dorfplatz feiern.



Dank der Unterstützung von allen Mertener Vereinen und des Fördervereins der Grundschule war der Dorfplatz ein buntes Meer von

großen und kleinen Feiern, die bewirtet wurden und ausgelassen feierten.



Mit dem Fest wurde auch das traditionelle Maiansingen verbunden. Hierfür konnten wir dankenswerterweise wieder den Männerchor „RöMer“ gewinnen.

Im März besuchten wir, auch traditionell, mit 20 Frauen die Bildungsstätte Maria Rast zum Einkehrtag. Wir wurden mit Kaffee und Tee begrüßt und wurden dann von Sr. Regina Maria empfangen, welche uns im Gesprächskreis durch den Vormittag begleitete. Nach einem guten Mittagessen trafen wir uns nach der Pause zur zweiten meditativen Runde und schlossen den Tag mit einem Gottesdienst ab.

Unsere große Sommertour ging in diesem Jahr gemeinsam mit unserem Lieblingsreiseleiter Heinrich Hönig entlang des Rheins in Richtung Maria Laach. Nach einer Kaffeetafel in der Kloostergaststätte ging es zur Führung durch die Basilika der Benediktinerabtei.

In der 2. Jahreshälfte hatten wir gleich dreimal die Möglichkeit einen Blick in die Backstube der Fa. Voigt in Heimerzheim zu werfen. Wir starteten unsere Tour mit jeweils 20 Personen mit einem köstlichen Essen in der Gaststätte zur Linde bzw. in der Klosterstube Heimerzheim. Wir wurden sehr nett bei Fa. Voigt empfangen und gut zwei Stunden durch die verschiedensten Abteilungen der Backstube geführt.



Ein herzliches Dankeschön an die Familie Voigt und Herrn Reimann, die diese informative und beeindruckende Führung möglich gemacht haben.



Das Jahr beendeten wir mit unserer Jahreshauptversammlung. Nach dem Jahresbericht und den Ehrungen unserer langjährigen Mitgliederinnen gab es ein gemütliches und ausgedehntes Frühstück.



Weihnachten

Die Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit des Jahres, die von Wärme, Freude und Zusammengehörigkeit geprägt ist. In vielen Kulturen wird sie gefeiert, um das Licht und die Hoffnung in die dunkle Winterzeit zu bringen. Die Straßen erstrahlen in festlichem Glanz, während der Duft von frisch gebackenen Plätzchen und Tannenzweigen die Luft erfüllt. Es ist eine Zeit, in der Familien und Freunde zusammenkommen, um Geschenke auszutauschen, Geschichten zu erzählen und gemeinsame Erinnerungen zu schaffen. Die Weihnachtszeit lädt dazu ein, innezuhalten, Dankbarkeit zu zeigen und die kleinen Wunder des Lebens zu schätzen.

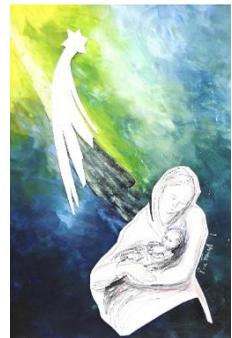
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gemütliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen glücklichen Jahreswechsel

Ihre Frauengemeinschaft Merten

Schöne Bescherung in der Bücherei!

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Weihnachtsmärkte öffnen ihre Pforten, die Adventsfeiern füllen unsere Terminkalender, doch in der Bücherei im Pfarrzentrum ist ganzjährig Bescherung! Denn wir haben auch in diesem Jahr wieder aktuelle Literatur erwerben können. Daher laden wir Sie und Euch ein, sich die langen und



dunklen Abende mit neuen Büchern zu verschönern. Kommen Sie, stöbern Sie und schauen Sie gern auch in unsere Flohmarktabteilung, in der Sie „ausgemusterte“ Bücher für kleines Geld erwerben können.

Nachfolgend finden Sie und findet Ihr eine kleine Auswahl der neu angeschafften Literatur:

Anden, Katherine: Der Bär und die Nachtigall

Arenz, Ewald: Zwei Leben

Beyer, Claire: Regen

Bronsky, Alina: Pi mal Daumen

Chambers, Clare: Scheue Wesen

Dutzler, Herbert: Wenn die Welt nach Sommer riecht

George, Nina/Kramer, Jens: Die magische Bibliothek der Buks

Gruber, Andreas: Todesspur

Helfter, Martina: Hey, guten Morgen, wie geht es Dir?

Henn, Carsten: Der Buchspazierer

Kang, Han: Griechischstunden

Khani, Behzad Karim: Als wir Schwäne waren

Kling, Marc-Uwe: Das Neinhorn und der Geburtstag

Laurain, Antoine: Auf gefährlich sanfte Art

Link, Charlotte: Dunkles Wasser

Meyerhoff, Joachim: Man kann auch in die Höhe fallen

Rämö, Salu: Hildur – die Spur im Fjord

Ramquist, Karlonina: Brot und Milch

Reski, Petra: Wie ich versuchte, Italienerin zu werden

Schätzing Frank: Helden

Schätzing Frank: Tod und Teufel

Ward, Jesmyn: So gehn wir denn hinab

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine gemütliche, lesereiche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Anne Lange

(Bild: Pia Schüttlohr, in Pfarrbriefservice.de)

Seniorenclub

Jahresrückblick

Im vergangenen Jahr wurden den Mitgliedern des Seniorenclubs, außer den 14-tägigen Treffen zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, wieder einige besondere Veranstaltungen geboten. So wurde am 31. Januar eine Karnevalsfeier organisiert, die selbstverständlich auch vom diesjährigen Mertener Prinzenpaar Frank II und Claudia I mit ihrem ganzen Gefolge besucht wurde. Die Senioren und Seniorinnen, Helferinnen und Ehrengäste erfreuten sich an der von Günther Hayenga gespielten Karnevalsmusik und einigen karnevalistischen Darbietungen, sowie dem Auftritt der Mandarinenfunken. Bei Kaffee und Kuchen, sowie Kartoffelsalat und Würstchen konnten alle einen schönen heiteren Nachmittag erleben.

Am 14. Februar hielt Pastor Prümm eine Andacht mit Austeilung des Aschenkreuzes. Die Osterfeier wurde am 27. März veranstaltet. Jeder Gast bekam ein kleines Ostergeschenk und einen geweihten Palmzweig. Am 8. Mai feierte Pastor Prümm mit den Seniorinnen und Senioren eine Maiandacht, bei der auch viele Marienlieder gesungen wurden.

Beim Seniorencafé am 22. Mai spielte Laurenz Peters auf seinem Akkordeon viele Mai- und Frühlingslieder, die alle Besucher und Besucherinnen begeistert mitsangen. Nach dem Kaffeetrinken wurde dann die Maikönigin gewählt. In diesem Jahr hatte Marlene Krämer das richtige Los gezogen und erhielt einen schönen Blumenstrauß.

Der obligatorische Halbtagesausflug fand am 28. August statt. Fast alle Mitglieder des Seniorenclubs und die Helferinnen fuhren um 13 Uhr mit



einem Bus nach Schloss Burg an der Wupper. Dort gab es in einem schönen Café, mit Aussicht auf das Tal der Wupper, Kaffee, verschiedene Waffeln, Kuchen oder herzhafte Gerichte. Nach ein paar schönen Stunden waren alle gegen 18:30 Uhr wieder zu Hause.

Am 25. September waren die Tische beim Seniorencafé herbstlich dekoriert. Laurenz Peters erfreute wieder alle mit seiner Musik und lud zum Mitsingen und Schunkeln ein. Die Seniorenberatung der Kriminalpolizei Bonn informierte am 23. Oktober wie Senior und Seniorinnen bei Telefonbetrug, Schockanrufen, reisenden Handwerkern oder bei Hausbesuchen von falschen Polizeibeamten in Zivil souverän und richtig reagieren sollten. Am Ende hatten alle Zuhörerinnen und Zuhörer Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Am 6. November bekam jeder Gast einen Weckmann.

Ausblick

Am 18. Dezember findet die traditionelle Weihnachtsfeier statt. Bei Kaffee und Kuchen und einem gemeinsamen Abendessen stimmen sich die Seniorinnen und Senioren auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein und erhalten auch ein kleines Geschenk.

Zu den Treffen und Veranstaltungen des Seniorenclubs sind alle Mertener Seniorinnen und Senioren ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und verbringen ein paar unterhaltsame Stunden in netter Gesellschaft.

Wo: Pfarrzentrum Merten

Wann: 14-tägig jeweils mittwochs um 14:30 Uhr

Der letzte Termin in diesem Jahr ist der 18. Dezember und im kommenden Jahr geht es wieder am 8. Januar 2025 los.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Seniorenclub-Team

Einladung zum ersten Seniorentanz im Karnevalsstil

Alaaf, liebe Jecken im Vorgebirge!

Wir laden alle Senioren und Seniorinnen ab 65 Jahren herzlich ein zu unserem ersten „Hemmericher Seniorentanz“ am Donnerstag, dem 20. Februar, ab 16 Uhr. Lasst uns gemeinsam im kunterbunten Mutter-Mary-Festzelt auf dem Schulhof Hemmerich feiern.

Der Eintritt ist frei! Für köstliche Speisen, die kostenlos sind, sorgen wir. Die Getränke kosten 1 € pro Glas.

Mit diesem ersten Seniorentanz läuten wir die Karnevalssession im Mutter-Mary-Festzelt ein. Lasst uns den Zusammenhalt feiern und das Miteinander über Ortsgrenzen hinweg stärken. Klönen, schunkeln und tanzen in fröhlicher Atmosphäre wartet auf Euch!

Freut Euch auf einen bunten Nachmittag und Abend voller Musik, Tanz und guter Laune! Ein DJ bringt die besten Karnevalshits, und der Musiker Torsten Eichler sorgt für musikalische Highlights. Hier wummern keine Bässe, und Mallorca-Partymusik bleibt draußen – unser Seniorentanz ist keine Party, sondern eine feine Tanzveranstaltung! Die Kölsch-AG der Grundschule Rösberg nutzt die Gelegenheit als Generalprobe für ihre Karnevalssitzung „Pänz für Pänz“ und wird mit kurzweiligen Auftritten überraschen.

Wenn Euch das gefällt, dann meldet Euch gerne unter Telefonnummer 02227/6459 oder 02227/3387 oder bei Euren Vereinsvorsitzenden oder in Hemmerich bei Ingo Pieper (beim Piepsch) oder Ursula Ihde, in Rösberg bei Karin Krämer oder Antonie Wieck, in Merten bei Ute Gierlich (Trebllii) oder Günter Engels (Drogerie) oder per E-Mail an: j.Pieper@netcologne.de, Karin-Kraemer1@gmx.de, Ute.gierlich@googlemail.com.

Wenn Ihr die Idee unterstützen möchtet, zum Beispiel mit einer Kuchenpende, sagt uns bitte kurz Bescheid!

Wir freuen uns riesig auf Euch! Herzliche Karnevalsgrüße!

Karin, Ingo und Team

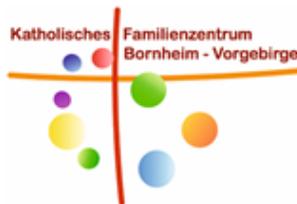
Einladung der Dorfgemeinschaft Merten e. V.

Für alle Mertener und Mertenerinnen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, findet am Mittwoch, dem 5. Februar, der Tag der Senioren und Seniorinnen statt.

Treffpunkt ist um 15 Uhr im Festzelt auf dem Dorfplatz (Heinrich-Böll-Platz). Wir möchten mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen ein paar fröhliche Stunden verbringen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Wir hoffen, dass viele dieser Einladung folgen.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 17. Januar bei Josef Breuer (Tel. 02227/5013) oder Herbert Meyer (Tel. 02227/929714).

Ihre Dorfgemeinschaft Merten



Rund um unser Familienzentrum

Wackelzahnkinder pilgern zur Dreikönigswallfahrt

Am 26. September pilgerten 19 Wackelzahnkinder in Begleitung von fünf Erzieherinnen zur diesjährigen Dreikönigswallfahrt. Am frühen Morgen machten wir uns mit der Linie 18 auf den Weg nach Köln. Dort angekommen zogen wir, gut gestärkt nach einem Frühstück im Dom-Forum, in den Kölner Dom ein. Dort nahmen wir an einem Wortgottesdienst unter dem Motto „Ich bin bei euch alle Tage“ teil, der geleitet wurde von Domdechant Msgr. Robert Kleine. Er begrüßte zunächst alle KiTas namentlich und zelebrierte einen sehr kindgerechten Wortgottesdienst, der durch Orgelspiel und Lieder feierlich untermalt wurde. Nach dem Gottesdienst zogen wir in einer

Prozession zum Schrein der Heiligen Drei Könige unter welchem wir, zur großen Freude der Kinder, durchgehen durften. Zur Erinnerung an diese Wallfahrt erhielt jedes Kind ein symbolisches Geschenk der Heiligen Drei Könige (ein Weckchen in Form des Doms). Zum Mittagessen führte unser Weg zum „Wasserspielplatz“ in der Altstadt. Auf dem Weg zurück zum Dom machten wir Station am Heinzelmännchen Brunnen und im Dom entzündeten wir am Marienaltar noch Kerzen für unsere KiTa. Müde und glücklich traten wir dann alle zusammen den Heimweg nach Merten an. Es war für alle ein beeindruckender Tag!



St. Martin besucht unsere Kita

Die Kinder der KiTa haben in diesem Jahr gemeinsam mit ihren Eltern fleißig leuchtend grüne, gelbe und rote Apfel-Laternen gebastelt. Am 5. November haben sie dann St. Martin stolz ihre Werke bei seinem Besuch im Kindergarten präsentieren können. Am Abend nahmen 18 Wackelzahnkinder mit ihren Laternen unter Begleitung

des KiTa-Teams mit großer Begeisterung am St. MartinsZug in Merten teil. Am Martinstag besuchten die Wackelzahnkinder die Seniorinnen und Senioren der Tagespflege, sowie die Bewohner/innen des Elisabeth-Hauses der GFO. Hier wurden gemeinsam alte und neue Martinslieder gesungen.



Einladung zur Ausstellung

Die Bilderbuchausstellung „Der Besuch von Antje Damm“ wird vom 11. bis 22. Mai – voraussichtlich – in der Pfarrkirche zu sehen sein. Gezeigt wird die Bilderbuchgeschichte, welche die folgenreiche Begegnung der menschensternen Elise mit dem unbekümmerten kleinen Jungen Emil beschreibt. Große und kleine Besucher sind eingeladen, aktiv mitzumachen und selbst kreativ zu werden.

Iris Petzold



Merten Mooses

Wir haben in den letzten Monaten wieder viel erlebt:

Vom 13. auf den 14. September machten wir das Pfarrzentrum unsicher. Nach einigen Gruppenspielen im Pfarrzentrum und auf der Pfarrhauswiese aßen wir gemeinsam zu Abend und bauten dann unsere Nachtquartiere auf. Gemütlich eingekuschelt schauten wir uns einen Film an. Gegen Mitternacht waren die Leiter/innen froh, dass alle Kinder im Bett lagen, waren aber auch selbst so kaputt, dass sie sich gleich mit hinlegten.



Am nächsten Morgen frühstückten wir gemeinsam und gingen dann in die Kirche, um für die für den folgenden Tag geplante Einführung unserer vier neuen Merten Mooses zu proben. Die Einführung war ein wunderbares Willkommen für unsere vier Neuen! Wir freuen uns, dass ihr dabei seid!

Am 16. November stand dann der nächste große Ausflug an. Gemeinsam sind wir mit der Linie 18 nach Bonn ins Junge Theater gefahren, wo wir uns eine Vorstellung zum bekannten Kinderbuchklassiker „Das Sams – Eine Woche voller Samstage“ angesehen haben. Dank zahlreicher fleißiger Leiterinnen und Leiter waren wir bestens mit Kuchen und anderen Leckereien versorgt und verbrachten einen schönen Nachmittag!

Am zweiten Adventssonntag werden wir wieder eine alte Tradition aufleben lassen und gemeinsam im Pfarrzentrum Plätzchen backen. Man kann es nicht anders sagen: Wir hatten viel Spaß in diesem Jahr und freuen uns auf das, was uns im kommenden Jahr erwartet.

Katharina Orth



Lebensmittelausgabe der Evangelischen und Katholischen Kirchen in der Stadt Bornheim und der Gemeinde Alfter

Die erste Lebensmittelausgabe wurde im November 2004 in Bornheim gestartet. In diesem Jahr besteht sie also 20 Jahre! Da die Tafel in Bonn eine Ausgabe in Bornheim nicht anbieten konnte, hatte die seinerzeitige Sozialberaterin Gabi Speer diese zunächst in der evangelischen Kirchengemeinde organisiert. Zum ökumenischen Projekt wurde sie 2006, als eine zweite Ausgabestelle in Kardorf zusammen mit der katholischen Kirche dazu kam. Die Tafel wurde zur LebEka – Lebensmittelausgabe der Evangelischen und Katholischen Kirchen.

Weitere Ausgabestellen kamen 2008 in Hersel und 2010 in Alfter-Oedekoven dazu. 2005 wurden diese existenzunterstützenden Hilfen durch die Kinderkleiderstube Hängematte und 2007 durch das ökumenische Möbellager erweitert. Etwa 80 Ehrenamtliche sorgen heute dafür, dass wöchentlich fast 400 Haushalte mit 1.000 Personen in Bornheim und Alfter Unterstützung durch Lebensmittelspenden erhalten. Lebensmittel, die ansonsten im Müll landen. Dass diese Hilfe so lange und so verlässlich angeboten werden konnte, ist ein großer Verdienst der oft langjährigen und zuverlässigen Ehrenamtlichen.

Bei der Feier des 20-jährigen Bestehens am 16. November bedanken wir uns für das große Engagement.

Stefanie Schmelzer und Horst Ziesemer

Ukraine-Hilfe

„Viele Kleine geben einen Großen!“ war ein Spruch vom evangelischen Kirchmeister Alfred Schwarz, den ich in meiner Lehrzeit kennenlernen durfte. Er war zuständig für Finanzen und sammelte für die neue Versöhnungskirche in Bornheim. Dies hat er geschafft, mit vielen kleinen Spenden, die dann zu einem großen Bauwerk wurden.

Meine Frau und ich unterstützen das christliche Hilfswerk Tabea e. V., das die Ukraine und andere Länder im Osten seit Jahrzehnten mit Hilfsgütern versorgt. Armen und bedürftigen Menschen in ihrer Not helfen zu müssen, ist ein Grundsatz. Geholfen wird Witwen, alleinstehenden Müttern, kinderreichen Familien, Invaliden, Obdachlosen, Waisenkindern und Rentner(inne)n. Sie unterstützen Einrichtungen wie Kinder-/Altenheime, Krankenhäuser und Gefängnisse. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sammeln wir Hilfsgüter für die Menschen dort. Mehrere Spendenaufrufe in den Pfarrbriefen zeugen davon.

Immer öfter werden wir bei Haushaltsauflösungen angerufen, ob wir für diese Sachen Verwendung haben. Ja, haben wir! Jetzt kommt das dicke „Aber“: Durch die Kostensteigerungen für Transporte geht so langsam das Geld aus. 2022 wurden für 82 Transporte mit 1.428.428 kg Hilfsgüter die Zollpapiere fertig gemacht und verschickt. Kosten ca. 3.000 Euro pro Fahrt. Hier kommt das Hilfswerk Tabea an seine finanziellen Grenzen.

Immer wieder erhalten wir Geldspenden für Transporte. Wir wollten nie zu Geldspenden aufrufen, um misstrauen erst gar nicht aufkommen zu lassen. Aber ohne den „Mammon“ geht es leider auch nicht.



Hier kommt jetzt der Spruch von Alfred Schwarz ins Spiel: Viele Kleine ergeben einen Großen. Vielleicht bekommen wir so das Geld für einen Transport zusammen. Wir bitten also um Geldspenden und jeder Betrag, sei

er auch noch so klein, wird zu 100% in den Transport gesteckt. Gerne können sie auch Tankgutscheine spenden. Spendenquittungen werden vom Hilfswerk Tabea ausgestellt. Bitte schreiben Sie ihre Adresse auf den Briefumschlag. Sie erhalten keine Werbung. Gerne können Sie die Spenden persönlich bei Tabea in Heimerzheim, Breniger Straße 38, abgeben und sich dort umsehen, Fragen stellen und sich selbst ein Bild machen.

Natürlich nehmen wir weiterhin Lebensmittel, Krankenpflegeartikel, Matratzen, Unterlagen, saubere Kleidung, usw. an. Wenn sie Fragen haben, rufen sie bitte an (Tel. 02227/7749).

Maria Münch-Stüsser, Philipp Münch, Uhlstr. 9, Kardorf

Jeder Tag ist eine Herausforderung!

Ist es nicht so? Ab einem gewissen Alter, besonders im Rentenalter, kommen „Einschüsse“ immer näher, wie man so schön sagt. Wenn ich am Wochenende die Zeitung lese oder wenn in unseren Orten in kurzer Folge Beerdigungen anstehen, dann neigt man zu solchen Sprüchen. Von der Natur her kommen wir jetzt in den Herbst und die Abende werden wieder länger. Aber viele Menschen sind im Herbst des Lebens angekommen. Seien wir also froh, dass wir diese Zeit, auch mit einigen kleineren und größeren „Wehwehchen“, noch haben und genießen wir jeden Tag. Denn, wir sind noch da!

Ich habe vor kurzem Gedanken von Mutter Teresa gelesen, wie wir den Tag morgens annehmen sollten. Auch wenn nicht alle Verse zutreffen, aber wenn wir am Abend auf den Tag zurück blicken, dann finden wir uns bestimmt irgendwo darin wieder. Wir sollten also Gott für jeden geschenkten Tag danken und uns auf den nächsten freuen

Philipp Münch

Das Leben ist eine Chance – nutze sie.
 Das Leben ist Schönheit – bewundere sie.
 Das Leben ist Seligkeit – genieße sie.
 Das Leben ist ein Traum – mach daraus Wirklichkeit.
 Das Leben ist eine Herausforderung – stelle dich ihr.
 Das Leben ist Pflicht – erfülle sie.
 Das Leben ist ein Spiel – spiele es.
 Das Leben ist kostbar – geh sorgfältig damit um.
 Das Leben ist Reichtum – bewahre ihn.
 Das Leben ist Liebe – erfreue dich an ihr.
 Das Leben ist ein Rätsel – durchdringe es.
 Das Leben ist ein Versprechen – erfülle es.
 Das Leben ist Traurigkeit – überwinde sie.
 Das Leben ist eine Hymne – singe sie.
 Das Leben ist eine Tragödie – ringe mit ihr.
 Das Leben ist ein Abenteuer – wage es.
 Das Leben ist Glück – verdiene es.
 Das Leben ist das Leben – verteidige es.



Mutter Teresa



Bild: Sonja Stein, www.grafik-stein.de
 In: Pfarrbriefservice.de

Eine-Welt-Gruppe

Wir, die Mitglieder des Eine-Welt-Kreises, sind der Meinung, dass der Martinsmarkt auch dieses Jahr wieder eine sehr schöne und gelungene Aktion gewesen ist. Wir sagen danke! Vielen herzlichen Dank an alle, die sich für diese großartige Aktion engagiert haben! Danke für Ihre Einkäufe und großzügigen Spenden!



Sie helfen doppelt:

1. Sie unterstützen die Kleinbauern in Südamerika, Afrika und Asien, die ihre Produkte nachhaltig und überwiegend biologisch anbauen.
2. Sie unterstützen die Projekte der Andheri-Hilfe, durch die vielen Menschen in Not geholfen werden kann.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin!

Unser nächster Verkaufstermin ist am Sonntag, dem 15. Dezember, nach der Hl. Messe (ca. 10:30 Uhr) vor der Kirche.

Sie benötigen noch ein Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk? Dann sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Hubert Moritz (Tel. 02227/4413, hubert.moritz@gmx.de)

Karla Stein (Tel. 02227/921422, karla.stein@netcologne.de)

Der Eine-Welt-Kreis Merten wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Karla Stein



*Foto: Karla Stein, Südtirol
(Dolomiten) Oktober 2024*

Martinsmarkt zu Gunsten der Andheri-Hilfe

Am 9. November fand zum zweiten Mal ein Martinsmarkt in Merten statt. Neben einem großen Flohmarkt im Pfarrzentrum und dem Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Kirchenkeller gab es verschiedene Stände mit nützlichen und dekorativen Handwerksartikeln, selbstgemachter Marmelade, Plätzchen und vie-



lem mehr. Beim Eine-Welt-Kreis konnten fair gehandelte Produkte erworben und Wein verkostet werden. Die kleinen Besucher/innen konnten sich beim Basteln im obersten Stock des Pfarrzentrums kreativ betätigen, und sich mit selbstgemachtem Popcorn im Keller bei einem Film die Zeit vertreiben, bis um 16 Uhr der Höhepunkt des Marktes mit dem Besuch des Heiligen Martin (Peter Vendel) gekommen war. Unterstützt von Doris Schmidt an der Gitarre wurden Martinslieder gesungen und der Heilige Martin verteilte an jedes



Kind einen leckeren Apfel der Familie Schmitz-Hübsch, der wir herzlich für die Apfelspende danken. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Neben Grillwürstchen und Pommes Frites, gab es Weckmänner, Kuchen, Waffeln, Glühwein und Eierpunsch.

Mit dem Erlös des Martinsmarktes wird – wie auch schon im letzten Jahr – das Projekt „Blindenhilfe Rohingya-Kinder“ der Andheri-Hilfe e.V. unterstützt. Auch die Kollekte der Sonntagsmesse am 10. November war für dieses Projekt bestimmt. Elvira Greiner, die Vorsit-

zende der Andheri-Hilfe, berichtete in der Heiligen Messe eindrücklich von den Zuständen im größten Flüchtlingscamp der Welt in Bangladesch an der Grenze zu Myanmar. 2017 kam es zu einer großen Flüchtlingswelle als brandschatzende Horden systematisch Rohingya-Dörfer überfielen und alle, die nicht fliehen konnten, brutal ermordeten. Glück hatte, wer es über die Grenze nach Bangladesch und in das Flüchtlingscamp schaffte. Trotz internationaler diplomatischer Bemühungen ist eine politische Lösung nicht in Sicht.

In dieser Situation leiden die kleinsten und schwächsten immer am meisten. Die Andheri-Hilfe ist seit vielen Jahren sehr erfahren auf dem Gebiet der augenmedizinischen Versorgung, auch von Kindern. Und so setzt sie sich seit 2020 auch in dem Flüchtlingscamp in Bangladesch für die Augengesundheit der Kinder ein. Durch diesen Einsatz konnten bereits tausende Kinder ihr Augenlicht behalten oder gar wiedererlangen. Dies mag an der Gesamtsituation im Flüchtlingscamp nicht viel ändern, doch für jedes einzelne Kind, dem geholfen wird, verändert es das ganze weitere Leben.



Insgesamt konnten 7292 € an die Andheri-Hilfe überwiesen werden, darin sind 2.300 € Jahreserlös aus dem Flohmarkt „Rund ums Kind“, 4.081 € Erlös aus dem Martinsmarkt und 911 € Kollekte enthalten.

Neben den Menschen in Bangladesch profitierten auch Menschen in der Ukraine vom Martinsmarkt: Viele der auf dem Flohmarkt angebotenen Gebrauchsgegenstände, die auf dem Martinsmarkt nicht verkauft wurden, wurden der Ukraine-Hilfe gespendet und erfüllen damit noch einen weiteren guten Zweck.

Herzlichen Dank allen, die sich an der Organisation und Durchführung des Martinsmarktes beteiligt haben! Es war ein schönes Fest und Gemeinschaftserlebnis, das von vielen Gruppierungen getragen wurde. Selbstverständlich danken wir auch allen Besuchern und Besucherinnen, die dieses großartige Spendenergebnis ermöglicht haben.

Barbara Notzem



Flohmarkt „Rund ums Kind“

Am 1. Donnerstag im Monat ist der Kinderflohmarkt im Kirchenkeller jeweils von 15:30 bis 18 Uhr geöffnet. Dort können gut erhaltene Kinderbekleidung, Spielsachen und Bücher abgegeben bzw. gegen ein geringes Entgelt gekauft werden. Viele Familien nutzen dieses Angebot.

Die Mitarbeiterinnen des Flohmarktes sind ehrenamtlich tätig, so dass der Erlös aus dem Verkauf in vollem Umfang der Andheri Hilfe zugutekommt.

Nächste Termine:

- 2. Januar
- 6. Februar
- 6. März
- 3. April



Kinderflohmarkt und Mädelsflohmarkt

Auch in diesem Herbst gab es am 28. September wieder einen langen Flohmarkttag in Merten. Wir starteten mit dem immerhin schon 57. Kinderflohmarkt in den Tag. Am Nachmittag fand wie immer unser Mädelsflohmarkt statt. Auch diesen Flohmarkt gibt es jetzt schon seit 10 Jahre.

Trotz toller Angebote war die Nachfrage nicht so groß wie bei den vergangenen Märkten, jedoch konnten beide Märkte wieder einen Überschuss erwirtschaften.

Als das jetzige Flohmarkt-Team seinerzeit an den Start ging, hatten wir uns vorgenommen, die Erlöse immer Mertener Kindern zukommen zu lassen. Neben kleineren Anschaffungen für die Spielgruppen im Pfarrzentrum konnten wir sogar in Zusammenarbeit mit der Stadt Bornheim die Schaukel auf dem Spielplatz Josephine-von-Boeselager-Straße finanzieren.



Mitten in den diesjährigen Überlegungen zur Verwendung der Flohmarkt-Überschüsse erfuhren wir von dem wunderbaren Plan der Martinusschule Merten und des Fördervereins der Grundschule, mit

allen Grundschulkindern am Projekttag „Sankt Martin“ am 5. November einen Erste-Hilfe-Kurs durchzuführen. Die Ausführung sollte durch die Organisationen „Pflasterspaß“ und das Deutsche Rote Kreuz erfolgen. Der Projekttag ganz in Anlehnung an unseren Pfarrpatron, unter dem Motto „Einander helfen“, animierte uns sofort, die Kosten für diesen Kurs in Höhe von 2.000 € an den Förderverein zur Unterstützung zu spenden. Schulleiterin Christine Herm, die Schatzmeisterin des Fördervereins Julia Wolff und einige kleine Ersthelfer/innen nahmen unseren Scheck am Tag des Martinszuges in Empfang.

Ein weiteres Anliegen war uns die Hilfe an eine Mertener Familie. Mit einer Summe von 1.000 € konnten wir die Spendenaktion „Gemeinsam für Richard – Ein barrierefreies Zuhause“ unterstützen. Mit Hilfe des Vereins „Sternschnuppe Herzenswunsch“ (www.sternschnuppe-herzenswunsch.de) wurde auch von uns ein kleiner Beitrag geleistet, um dem kleinen Richard aus Merten in Zukunft ein barrierefreies Zuhause zu ermöglichen. Auch Richards Mutter Hanna war schon als Verkäuferin bei unserem Kinderflohmarkt aktiv. Um diese Hilfen ermöglichen zu können, wurden ungezählte Stücke Kuchen und viel Kaffee in unserer Cafeteria verkauft und viele Verkaufsstände vermietet.

Die nächste Möglichkeit, uns zu besuchen, gibt es im Frühling. Am 29. März findet der nächste Flohmarkttag in Merten statt, zunächst von 11 bis 13:30 Uhr der 58. Kinderflohmarkt und von 15:30 bis 18:30 Uhr dürfen dann die Frauen und großen Mädels beim 21. Mädelsflohmarkt stöbern und shoppen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!!

Das Mertener Flohmarkt-Team

Astrid Brühl, Silvia Mager, Birgitta Scholten und Sonja Schumacher

Spendenaktion „Wir brennen für Richard“

Die Löscheinheit Merten lädt alle Mertener Bürgerinnen und Bürger zum gemütlichen Beisammensein mit weihnachtlichen Getränken und einer Auswahl selbstgebackener Kuchen am Sonntag, dem 22. Dezember, ab 14 Uhr vor der Pfarrkirche ein.

Der Erlös kommt zu 100% der Spendenaktion „Ein barrierefreies Zuhause für Richard“ zugute, dessen Vater aktives Mitglied der Löscheinheit Merten ist.

Wolfgang Müller

Zum Spenden scannen:



gofundme

SPENDEN AKTION

*Gemeinsam für
Richard*



**JEDER
CENT
HILFT**

**Ein barrierefreies Zuhause -
gemeinsam für Richard**

Abend des Lichts, der Musik und des Gebets

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ fühlten sich die Besucher/innen beim „Abend des Lichts, der Musik und des Gebets“ am 10. Oktober. Zu dem bekannten Lied des evangelischen Pfarrers und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer versammelten sich die Menschen in der Mertener Kirche um den Altar. Es war der Abschluss eines Abends, bei dem an die hundert Gläubige und solche, die aus Neugierde mal reinschauen wollten, im Laufe von zwei Stunden eine Kerze entzündeten und der ruhigen Musik und den Gebeten lauschen konnten. Ihre Anliegen notierten viele auf Zetteln und warfen sie in die bereitgestellte Box.

Pastor Schröder erteilte vielen den Einzelsegen. Der Minichor, der sich nur für dieses Ereignis trifft, sang meditative Lieder mit Texten, die zu Herzen gingen: „Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst“. Unter der Leitung von Annette Jüssen sangen als Solistinnen Monika Jüssen und Theresa Meyer. Rainer Jüssen begleitete am Keyboard, Hanne Gregory mit der Flöte. Auch der Chor Esperanza verschönte den Abend mit gut einstudierten Gesängen.



Viele Besucher/innen verweilten über die ganze Zeit in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche. Mehrere Kinder waren mit ihren Eltern gekommen, die ebenfalls vor dem Altar, auf dem die Hostie im Allerheiligsten ausgestellt und besonders angestrahlt war, eine Kerze anzünden durften.

„Hier kann man gut beten“, tauschten sich zwei Frauen vor der Kirche aus. Auch Geflüchtete saßen in den Bänken, um dieses besondere Ereignis, das dreimal im Jahr stattfindet, zu erleben.

„Ich hätte abheben können, als ob ich Flügel gehabt hätte“, fasste eine Mertenerin ihre Eindrücke zusammen. Sie war mit ihrer Freundin in die Kirche gekommen. „Die Gebete, der Chor – es war sehr stimmungsvoll. Ich habe meiner Freundin gesagt: Am 5. Dezember treffen wir uns wieder hier.“ Das ist der Termin für den nächsten Abend des Lichts, der dann im März wiederholt wird, wieder von 18 bis 20 Uhr. Plakate an den Straßen und Flyer werden darauf hinweisen.

Wer beim nächsten „Abend des Lichts, der Musik und des Gebets“ mitsingen möchte, kann sich melden unter Tel. 0170/3833336.

Isabelle Lütz

Friedensgebet

In Merten findet seit vielen Jahren jeden letzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr ein Friedensgebet statt. Angesichts der vielen Konflikte in der Welt, können gemeinsame Friedensgebete vielleicht ein wenig Hoffnung und Zuversicht vermitteln.



Die Friedensgebete werden von unterschiedlichen Personen und Gruppierungen vorbereitet und finden an wechselnden Orten in Merten statt. Der Ort des jeweils nächsten Friedensgebets wird rechtzeitig auf der Homepage und im Schaukasten veröffentlicht.

Herzliche Einladung dazu!

Weihnachtskonzert

Kirchenchor Cäcilia Merten e.V.

**15. Dezember 2024
um 16:00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin Merten**

Kirchenchor Cäcilia Merten e.V.

Stephan Krings

Ensemble Ars Millennium

Alexander Yakoniuk

Orgel

Hagen Fritzsche

Gesamtleitung

Stephan Krings

Der Eintritt ist frei!



Adveniat

Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik stehen vor immensen Herausforderungen. Viele wachsen in einem Umfeld von Armut, Gewalt und Hoffnungslosigkeit auf. Schulen sind oft unerreichbar, und die Zukunftsaussichten scheinen düster. Doch trotz dieser schwierigen Bedingungen setzen sie sich voller Hoffnung und Engagement für eine bessere Welt ein.

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort

junge Menschen dabei, ihren Glauben an sich selbst zu stärken.

Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ ruft die bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche in Deutschland dazu auf, Jugendlichen in Lateinamerika und der Karibik durch Ihre Solidarität eine Zukunftsperspektive zu schenken.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Ihre Spenden ermöglichen es, Projekte wie Jugendzentren, Ausbildungsprogramme und Gesundheitsversorgung zu fördern, damit Jugendliche ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen können.

Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen:

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

oder online unter www.adveniat.de

Quelle: Pressemitteilung Adveniat, In: Pfarrbriefservice.de

Weihnachtsweg

Auch in diesem Jahr sind Sie eingeladen, auf einem Weihnachtsspaziergang durch Merthen, den Spuren von Maria und Josef auf ihrem Weg von Nazareth bis in den Stall nach Bethlehem zu folgen. Von Heiligabend bis zum Krippensonntag (12. Januar) wird die Weihnachtsgeschichte an vier



Stationen einer Außenkrippe lebendig. Wer etwas mehr Zeit hat, kann noch weitere Stationen erwandern. Für jede Station wird ein Text vorbereitet. Die Wegbeschreibung und Texte zu den einzelnen Stationen erhalten Sie als Download auf www.sankt-martin-merthen.de und ab dem 24. Dezember auch als Ausdruck in der Pfarrkirche. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und ein wenig Besinnlichkeit auf Ihrem Weihnachtsweg.

Einladung zum Neujahrsempfang

Einladen wollen wir Sie auch zum traditionellen Neujahrsempfang mit großem Suppenbuffet. Dabei möchten wir uns noch einmal an besondere Ereignisse des alten Jahres erinnern und mit Ihnen mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr anstoßen. Der Neujahrsempfang findet am 12. Januar nach der Heiligen Messe im Pfarrzentrum statt. Alle sind herzlich willkommen!



Ihr Pfarrausschuss

Krippensonntag

Am Sonntag, dem 12. Januar, findet der 16. Krippensonntag im linksrheinischen Teil des Kreisdekanates Rhein-Sieg statt – 800 Jahre nach der ersten Krippendarstellung durch Franz von Assisi.

In Alfter, Bornheim, Rheinbach, Meckenheim, Swisttal und Wachtberg werden die Krippen von 14 bis 17 Uhr gezeigt. Damit bietet sich Gelegenheit, in den katholischen Kirchen der Umgebung „Kreppches ze luure“, ohne vor verschlossener Tür zu stehen. Von der kleinen Hauskrippe bis zu lebensgroßen Figuren gibt es eine beeindruckende Vielfalt von Krippen zu bewundern. Manche Krippe wird jedes Jahr gleich aufgebaut. Andere überraschen den Besucher mit täglich wechselnden Details.

Große Krippenlandschaften finden sich in Rheinbach (St. Martin), Niederbachem (St. Gereon) und in Roisdorf (St. Sebastian). Wer sich vorab informieren möchte, kann in den Krippenführern unter www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de Einzelheiten zu jeder Krippe nachlesen. Aktuelle Hinweise sind dort ebenfalls zu finden.

Lorenz Dierschke und Martin Zielinski






 AKTION
 DREIKÖNIGSSINGEN
 20* C+M+B+25

Kinderrechtsbewegung Die Sternsinger
 e.V. ist ein Verein der Katholischen Jugend (KJK)
www.sternsinger.de

STERNSINGER FÜR DIE EINE WELT

Der Stern, den die Weisen sahen, muss ein ganz besonderer Stern gewesen sein. „Er erfüllte sie mit sehr großer Freude“ heißt es bei Matthäus. Der Stern hat sie zum Ziel einer langen Reise geführt, dem Kind in der Krippe, in dem die Liebe Gottes für alle Menschen aufstrahlt.

Das Licht aus Bethlehem scheint auf in den Gesichtern

der Sternsinger, die den Segen zu den Menschen bringen und damit im Zeichen des Sterns das Licht, das von Christus herkommt, weitertragen. Ihr Tun strahlt aus in alle Kontinente, ihr Engagement bringt Licht in die Dunkelheit vieler Kinder überall auf der Welt und befähigt diese, selbst Lichtträger zu werden.

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzt sich die Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ lautet das diesjährige Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Deshalb müssen Rechte von Kindern weltweit gestärkt und ihre Umsetzung vorangetrieben werden.

Liebe Mertener,

auch im neuen Jahr ziehen die Sternsinger/innen wieder durch Merten. Sie werden vom 2. bis 4. Januar unterwegs sein. Bitte unterstützen Sie sie auch diesmal wieder mit Ihrer Spende. Vielen Dank.

Liebe Mädchen und Jungen,

bald ist es wieder so weit: Weihnachten! Das Fest der Geburt Jesu. Zu dieser Zeit machten sich auch die drei Weisen aus dem Morgenland auf den Weg, um dem Stern zu folgen.

Am 6. Januar feiern wir das Fest der Heiligen Drei Könige. Um diese Zeit brauchen wir euch um als Nachfolger der Heiligen Drei Könige durch Merten zu ziehen und als sogenannte Sternsinger, die notleidenden Kinder in aller Welt zu unterstützen.

Deshalb bitte ich euch, liebe Mädchen und Jungen: Helft mit und werdet Sternsinger und liebe Eltern /Großeltern werden Sie Begleiter/innen der Sternsinger. So können wir gemeinsam viel erreichen.

Wir treffen uns zur Vorbereitung

am Donnerstag, dem 12. Dezember, um 16 Uhr im Pfarrzentrum.

Eure Susi Horn

Tag des Ewigen Gebets

Unter dem Motto „Eine Gebetskette verbindet das Vorgebirge“ laden alle acht Liturgieausschüsse zum gemeinsamen Gebet im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge am Sonntag, dem 26. Januar, ein. Der Gebetstag ist als Gebetsstafette organisiert. In einigen Orten sind auch Pilgerspaziergänge geplant.

Weitere Hinweise, z.B. zu den Pilgerspaziergängen, finden Sie ab Anfang Januar 2025 in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage www.kath-kirchen-bornheim.de .



SEELSORGEBEREICH
BORNHEIMVORGEIRGE



Eine Gebetskette verbindet das Vorgebirge

Sonntag, 26. Januar 2025

Tag des Ewigen Gebets

Verteilung der Gebetsstunden

08.00-09.00 Uhr	Merten
09.00-09.30 Uhr	Merten (Rosenkranz)
09.30-10.30 Uhr	Merten (Messe)
10.00-11.00 Uhr	Waldorf
11.00-11.30 Uhr	Walberberg (Kinderkatechese)
11.00-12.00 Uhr	Kardorf
12.00-13.00 Uhr	Sechtem
13.00-14.00 Uhr	Hemmerich (Pilgerspaziergang)
14.00-15.00 Uhr	Rösberg
15.00-16.00 Uhr	Dersdorf
16.00-17.00 Uhr	Hemmerich (Ev. Markuskirche)
17.00-18.00 Uhr	Walberberg
18.00 Uhr	Rösberg (Abschlussandacht mit Abendmesse)



Mehr Infos:



Jahresstatistik 2024

Taufen

14.01.2024	Mio Brenig
18.02.2024	Leonhard Raith
09.03.2024	Theo Klein
04.05.2024	Amelie Moritz
12.05.2024	Pia Esser
09.06.2024	Lara Mandt
09.06.2024	Tom Quauke
13.07.2024	Lilli Schäfer
13.07.2024	Luis Schäfer
11.08.2024	Tim Peckmann
13.10.2024	Leo Haberkamp

Verstorbene

Josef Dick	76 Jahre
Ulrich Birgel	71 Jahre
Jakob Lux	92 Jahre
Else Honer	100 Jahre
Günther Paul	73 Jahre
Jürgen Schwingeler	73 Jahre
Detlef Caspar	64 Jahre
Angela Wirtz	71 Jahre
Zita Mathilde Weiß	89 Jahre
Hildegard Heck	92 Jahre
Luise Jung	70 Jahre
Helga Knekties	76 Jahre
Elisabeth Mößnang	87 Jahre
Christel Hinterlang	97 Jahre
Heinz-Peter Wirtz	83 Jahre
Willi Sutorius	74 Jahre
Martin Müller	81 Jahre
Nelli Falkenbach	87 Jahre



Leonhard Reiner Krapp	87 Jahre
Wilfried John	96 Jahre
Gertraud Gessert	80 Jahre
Karl-Heinz Dederichs	79 Jahre
Elisabeth Hergarten	66 Jahre
Berta Schallenberg	69 Jahre
Andreas Kuhl	59 Jahre
Wolfgang Brenig	52 Jahre
Josefine Graf	88 Jahre
Waltraud Wild	71 Jahre
Katharina Leyendecker	96 Jahre
Annemarie Segschneider	89 Jahre
Reinhold Trautner	61 Jahre
Henryk Martin Skowron	69 Jahre
Ulrich Weber	76 Jahre
Noth, Nicole	53 Jahre
Schmitz, Rudi	72 Jahre

Besondere Gottesdienste im Advent

Spätschichten

6., 13. und 20. Dezember jeweils um 20 Uhr in Merten

Rorate messen

- 02. Dezember in Hemmerich
- 03. Dezember in Walberberg
- 04. Dezember in Dersdorf
- 05. Dezember in Kardorf
- 06. Dezember in Sechtem und Waldorf
- 10. Dezember in Merten und Walberberg
- 11. Dezember in Dersdorf
- 12. Dezember in Kardorf
- 13. Dezember in Sechtem und Waldorf

- 17. Dezember in Walberberg
 - 19. Dezember in Rösberg
 - 20. Dezember in Sechtem
 - 23. Dezember in Hemmerich
- jeweils um 18:30 Uhr

Bußgottesdienst

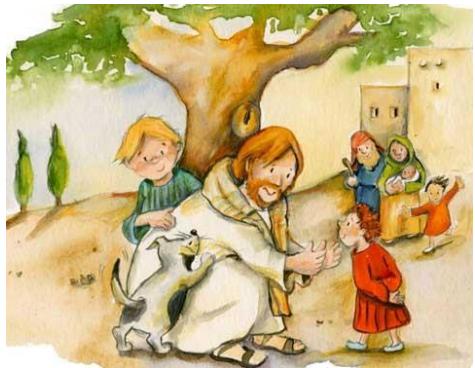
- 20. Dezember um 18:30 Uhr in Merten

Beichtgelegenheiten

- 18. Dezember um 17 Uhr Kinderbeichte in Rösberg
- 18. Dezember um 19:15 Uhr in Rösberg
- 19. Dezember um 17 Uhr Kinderbeichte in Hemmerich
- 19. Dezember um 19:15 Uhr in Hemmerich
- 21. Dezember um 17 Uhr Kinderbeichte in Merten
- 23. Dezember um 16 Uhr in Merten

Kindersegnung

- 28. Dezember
 - um 14 Uhr in Merten
 - um 15 Uhr in Hemmerich und Waldorf
 - um 16 Uhr in Rösberg
- 29. Dezember
 - um 12 Uhr in Sechtem
 - (im Anschluss an die Hl. Messe)



Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich

	Heiligabend	1.Weihnachtstag	2.Weihnachtstag
Dersdorf	16 Uhr Familienmesse		9 Uhr Hl. Messe
Hemmerich	15:30 Uhr Familienmesse	11 Uhr Hl. Messe	18 Uhr Hl. Messe
Kardorf	16 Uhr Krippenfeier	11 Uhr Hl. Messe	18 Uhr Vesper
Merten	15 Uhr Krippenfeier 16:45 Uhr Familienmesse 22 Uhr Christmette	9:30 Uhr Hl. Messe	9:30 Uhr Hl. Messe
Rösberg	18 Uhr Christmette	8 Uhr Hirten- messe	11 Uhr Hl. Messe
Sechtem	15 Uhr Wortgottes- dienst 17 Uhr Familienmesse 22 Uhr Christmette	11 Uhr Hl. Messe	11 Uhr Hl. Messe
Walberberg	17 Uhr Familiengottes- dienst 22 Uhr Christmette	9:30 Uhr Hl. Messe	9:30 Uhr Hl. Messe
Waldorf	16 Uhr Krippenfeier 18 Uhr Christmette		11 Uhr Hl. Messe

Silvester- und Neujahrmessen im Seelsorgebereich

	Silvester	Neujahr
Dersdorf	18 Uhr	
Hemmerich	18 Uhr	
Kardorf		11 Uhr
Merten	19 Uhr	11 Uhr
Rösberg		18 Uhr
Sechtem	18 Uhr	11 Uhr
Waldorf	17 Uhr	

Newsletter und Helferliste

Auf der Homepage der Pfarrgemeinde www.sankt-martin-mer-ten.de gibt es die Möglichkeit sich zu einem Newsletter und einer Helferliste anzumelden.

Der Newsletter informiert in unregelmäßigen Abständen über besondere und wichtige Aktionen.



Die Helferliste ist für alle gedacht, welche sich gerne bei Aktivitäten und Projekten der Pfarrgemeinde engagieren und darüber informiert bleiben möchten (z. B. Einladung zu Planungstreffen).

Wer also auf dem Laufenden bleiben will, am besten gleich anmelden.

Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,
 Öffnungszeiten: montags – freitags 9-12 Uhr, dienstags und
 donnerstags 15 -17 Uhr, in den Schulferien ist
 das Pastoralbüro nur vormittags geöffnet

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278
 Öffnungszeiten: montags und dienstags 9-12 Uhr,
 mittwochs 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 4366
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Blumenstr. 4a	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg- Str. 41	Tel: 830082
Gemeindereferentin Ute Trimpert	Kardorf	Travenstraße 11	Tel: 933879

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen,
 wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 0179-6708941.**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen erstellt:



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:
www.sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der
1. März 2024

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzdrukken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:
pfarrbrief@sankt-martin-merten.de